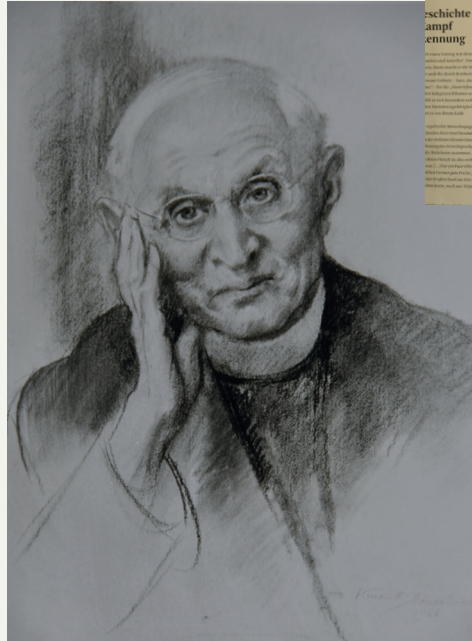
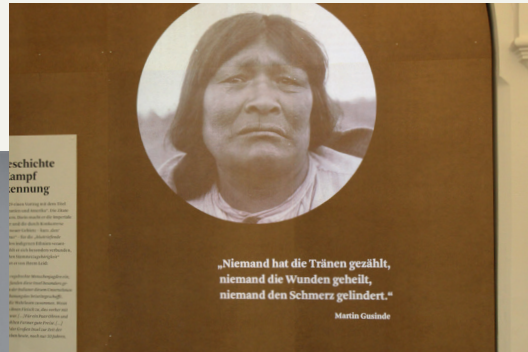


*Ansicht aus der  
Ausstellung*



*Martin Gusinde im Alter, Zeichnung  
von Grete Kmentt-Montandon*

Dienstag, 21.5.2024 | 19.30 Uhr

### **Ethnographische Objekte und 3-D-Prints**

Eine Reise durch verschiedene Landschaften

**Claudia Augustat**

*Leitung Südamerika-Sammlung  
des Weltmuseum Wien*

Dienstag, 18.6.2024 | 19.30 Uhr

### **Indigene Glaubens-und Lebensweise**

Am Beispiel der Maya-Völker in Chiapas  
(Mexiko)

**Br. Emanuel Huemer SVD**

*Steyler Missionare*

Dienstag, 17.9.2024 | 19.30 Uhr

### **Erzählungen vom Leben der Aymara in Bolivien**

Ein Begegnungsabend mit

**Jorge Ramos**

*Montessori Erlebnisschule Maria Enzersdorf*

Dienstag, 15.10.2024 | 19.30 Uhr

### **Der junge Gusinde aus heutiger Sicht**

Eine forschungsgeschichtliche Retrospektive

**Andre Gingrich**

*Ethnologe und Sozialanthropologe,  
Österreichische Akademie der Wissenschaften*



# Völkersterben?!

*Nein, wir leben!!!*

Ausstellung im Missionshaus St. Gabriel  
im Gedenken an die Feuerland-  
Expeditionen von Pater Martin Gusinde  
vor 100 Jahren

**Zu sehen bis 15. November 2024**

## Vorträge zur Ausstellung

### **Ort**

Krypta des Missionshauses St. Gabriel  
Gabrielerstraße 171 | 2344 Maria Enzersdorf

### **Beginn**

19.30 Uhr | Ende 21.00 Uhr

Unten: Kawésqar-Indigene unterwegs zur Seelöwenjagd



Von 1918 bis 1924 unternahm Martin Gusinde (1886–1969) vier Reisen zu der Inselgruppe an der Südspitze Amerikas ("Feuerland") und erforschte die Völker der Selk'nam, Yagan und Kawésqar, die als unmittelbar vom Aussterben bedroht galten. Eingeschleppte Krankheiten, der Verlust der Jagdgebiete an weiße Farmer und Fischer sowie Menschenjagd hatten zu einem Völkersterben geführt, das Pater Gusinde nach seiner Rückkehr vehement anprangerte.

Die Ausstellung beschreibt die Forschungsarbeit des Steyler Missionars, wirft einen kritischen Blick auf das Verhältnis des Wissenschaftlers zum NS-Regime und thematisiert die Lebenssituation der Feuerland-Völker in unserer Zeit. Denn die Kulturen haben unter schwierigsten Bedingungen überlebt! Und die Ausstellung zeigt, wo sich Steyler Missionare und Missionsschwestern heute für indigene Völker einsetzen.



Selknam-Korb  
aus der Sammlung Gusinde

Oben: Gusinde lebte bei ihren Vorfahren, Angehörige der Yagan



Links: Der Steyler Missionar Br. Thomas Hasler lebt und arbeitet in Paraguay beim Volk der Guarani



## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr  
Samstag von 8 bis 12 Uhr  
Sonn- und Feiertag von 10 bis 11:30  
oder nach Vereinbarung

## Zugang

über die Pforte des Missionshauses St. Gabriel

## Eintritt

freiwillige Spenden

## Führungen für Gruppen

nach Vereinbarung möglich

Kontakt:  
Missionshaus St. Gabriel  
02236/803  
[kommunikation@steyler.eu](mailto:kommunikation@steyler.eu)

**Steyler Missionare**  
Gabrielerstraße 171/1  
2340 Maria Enzersdorf, NÖ

[www.steyler.at](http://www.steyler.at)  
[www.stgabriel.at](http://www.stgabriel.at)

Mit Unterstützung der  
**KULTURSTADT MÖDLING**



**EVN**



**Steyler Ethik Bank**  
Wo Geld Gutes schafft